

Gästeführer stehen in den Startlöchern

Von Anja Wallner

In die Entwicklung des Hoyerswerdaer Ortsteils zum Themendorf „Krabatdorf Schwarzkollm“ kommt weiter Bewegung.

Die Schwarzkollmer Arbeitsgruppe (AG) Tourismus – sie besteht aus Mitgliedern des Ortschaftsrats, des Vereins „Krabatmühle-Schwarzkollm“ und Anwohnern – hat jetzt eine Übersicht mit Leistungsinhalten für ein touristisches Profil an das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) geschickt. Darüber informierte Tobias Zschieschick, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Krabatmühle-Schwarzkollm“. So wollen die Schwarzkollmer beispielweise ihre speziellen Angebote in die Produktlinien der regionalen und überregionalen touristischen Vermarktung einbinden, ein touristisches Handlungskonzept mit konkreten Empfehlungen erstellen, das Gewerbetreibende und Einwohner des Dorfes einbezieht sowie ein Wegeleitsystem erarbeiten. Wie berichtet, ist Schwarzkollm Anfang Juni als ein Pilotvorhaben der Initiative „Sachsens Themendörfer“ ausgezeichnet worden, wird nun beim Umsetzen seines Konzepts „Krabatdorf“ von professionellen Tourismusexperten unterstützt. „Die Ausschreibung dafür soll in den nächsten Tagen durch das SMUL erfolgen,“ sagte Tobias Zschieschick. Das beauftragte Unternehmen werde dann zusammen mit der AG Tourismus das Konzept erarbeiten, und als Ergebnis sollen voraussichtlich im ersten Halbjahr 2010 konkrete Handlungsempfehlungen für Schwarzkollm und Hoyerswerda folgen.

Einwohner aktiv einbringen

„Wir wünschen uns, dass sich die Schwarzkollmer aktiv an dem Prozess beteiligen“, so der Vereins-Vize. Zudem sollten die Besucher des Ortes „möglichst schon beim Aussteigen am Bahnhof in irgendeiner Form sehen, dass sie sich in einem Krabatdorf befinden.“

Potenzielle Gästeführer stehen jedenfalls schon zur Verfügung. Zehn Schwarzkollmer haben Interesse angemeldet, Touristen in einem zirka zweistündigen Rundgang das Dorf und das Gelände der Krabatmühle zu zeigen. „Busreiseveranstalter haben danach gefragt“, sagte Tobias Zschieschick. Diesbezügliche konkrete Angebote wolle die Arbeitsgruppe den Reiseunternehmen jedoch erst unterbreiten, wenn das Themendorf-Konzept umgesetzt wird.